

# Protokoll



|                       |  |
|-----------------------|--|
| <b>Gremien</b>        | <b>Betriebsausschuss<br/>Stadt Vechta</b>      |
| <b>Sitzung am</b>     | <b>Montag, 26.11.2018</b>                      |
| <b>Sitzungsort</b>    | <b>Holzhausen 8, 49377 Vechta</b>              |
| <b>Sitzungsraum</b>   | <b>Wasserwerksgebäude Sitzungsraum, Vechta</b> |
| <b>Sitzungsbeginn</b> | <b>16:00 Uhr</b>                               |
| <b>Sitzungsende</b>   | <b>17:35 Uhr</b>                               |

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Ausschussvorsitzender : gez. Dalinghaus

Bürgermeister : gez. Gels

Protokollführer : gez. Pille

## Teilnehmerverzeichnis

| Name, Vorname | Funktion<br>Bemerkung |
|---------------|-----------------------|
|---------------|-----------------------|

Stimmberechtigt:

|                     |              |
|---------------------|--------------|
| Dalinghaus, Claus   | Vorsitzender |
| Nyhuis, Günter J.   |              |
| Dr. Siemer, Stephan |              |
| Große Bley, Jan     |              |
| Kröger, Uwe         |              |

Nicht stimmberechtigt:

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Wienken, Jan Frederik | Grundmandat<br>anwesend im Zuge TOP 03 |
|-----------------------|--|

Nicht anwesend:

|                 |  |
|-----------------|--|
| Büssing, Jürgen |  |
|-----------------|--|

Von der Verwaltung:

|                   |                          |
|-------------------|--------------------------|
| Gels, Helmut      | Bürgermeister/Werkleiter |
| Kampers, Benjamin | Stellv. Werkleiter       |
| Pille, Dominik    | Verwaltung               |

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,  
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,  
Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 17.09.2018  
- Öffentlicher Teil -
3. Eigenbetrieb Wasserwerk Wirtschaftsjahr 2019;  
Wirtschaftsplan
4. Anschaffung eines Betriebsfahrzeuges für die Werkleitung
5. Wasserrechtliches Verfahren bzw. Wasserrechtsantrag;  
Grundsatzbeschluss zur weiteren Verfahrensweise
6. Errichtung des zweiten Werksausgangs;  
Grundsatzbeschluss
7. Ingenieur- bzw. Planungsleistung im Zusammenhang mit der Neukonzipierung der Wasseraufbereitung;  
Vergabeangelegenheiten
8. Umstrukturierung und Erweiterung des Lagers;  
Vergabeangelegenheiten
9. Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiter
10. Einwohnerfragestunde

### -In Angelegenheiten des Betriebsausschusses-

#### TOP 1

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

Um 16:00 Uhr eröffnete der Ausschussvorsitzende Claus Dalinghaus die Sitzung des Betriebsausschusses und begrüßte die Anwesenden. Einen besonderen Dank sprach er dem vorherigen Ausschussvorsitzenden Dr. Siemer für die Wahrnehmung dieser Tätigkeit aus.

Sodann stellte der Ausschussvorsitzende sowohl die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit als auch die Tagesordnung fest.

**TOP 2****Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 17. 09.2018**  
**- Öffentlicher Teil -**

Der Betriebsausschuss fasste folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung am 17.09.2018 wird genehmigt.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**-In Angelegenheiten des Verwaltungsausschusses / Rates-****TOP 3****Eigenbetrieb Wasserwerk Wirtschaftsjahr 2019;**  
**Wirtschaftsplan**

Der Ausschussvorsitzende übergab das Wort an Bürgermeister/Werkleiter Gels.

Mit Verweis auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt skizzierte Herr Gels noch einmal historisch, wie die Verabschiedung des zukunftsgerichteten Wirtschaftsplans 2018 zustande gekommen sei. Es gab diverse Gutachten und Untersuchungen, insbesondere in den letzten drei Jahren, die gezeigt hätten, dass kurz-, mittel- und langfristige Sanierungsbedarf bei den technischen Anlagen des Wasserwerkes Vechta bestünde, um die Versorgungssicherheit nachhaltig aufrechtzuerhalten.

Aus diesen Gründen haben sowohl Verwaltung als auch Politik im Zuge der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2018 nach intensivem Austausch den Beschluss gefasst, das Wasserwerk Vechta zukunftssicher aufzustellen.

Man habe auch in den letzten Monaten intensiv das Wasserwerk begutachtet.

Vieles sei in die Jahre gekommen und müsse jetzt entsprechend erneuert und optimiert bzw. auf den neusten Stand der Technik gebracht werden.

Das außerordentliche Investitionsvolumen von ca. 12 Mio. Euro für die Jahre 2019 ff. finde sich daher auch in großen Teilen im Wirtschaftsplan 2019 wieder.

Bürgermeister/Werkleiter Gels stellte noch einmal die Bedeutung der Aussetzung der Konzessionsabgabe dar. Nur so sei es bei diesem Investitionsvolumen möglich gewesen, eine moderate Gebührenerhebung bei der Verbrauchsgebühr vorzunehmen, die seit dem 01.01.2018 bei 0,89 € (netto) liegt und bis 2020 festgeschrieben ist.

Sodann übergab er das Wort an den stellv. Werkleiter Kampers.

Herr Kampers stellte den Wirtschaftsplan in seinen Grundzügen dar und ging auf die einzelnen Bestandteile ein. Die vom Bürgermeister erwähnten Investitionen würden sich insbesondere im Vermögensplan wiederfinden. Auffallend seien dabei Maßnahmen im Zuge des Wasserrechts (ca. 220.000,- €), des Zweiten Werksausgangs (900.000,- €) sowie bei der Wasseraufbereitung (400.000,- €).

Auf Nachfrage der Ausschussmitglieder wurden diverse weitere Positionen im Vermögensplan erläutert; bspw. Anpassung und Optimierung der Internetpräsenz, Hausanschlüsse, Software und Beratungs- und Schutzkonzept.

Zur Erweiterung und Sanierung des Verwaltungsgebäudes äußerte Herr Kampers, dass Platz für weitere Büros geschaffen werden müsse, da – so sei es auch im Stellenplan zu erkennen – ein weiterer Rohrnetzhandwerker und eine weitere Bürokauffrau im Bereich der Zentrale in 2019 eingestellt werden würden. Bürgermeister/Werkleiter Gels fügte hinzu, dass es perspektivisch denkbar sei, dass auch weitere Angestellte der Stadt Vechta, insbesondere aus dem Bereich Abwasser/Entwässerung, demnächst ihren Arbeitsplatz am Standort des Wasserwerkes haben könnten.

Stellv. Werkleiter Kampers führte fort, dass auch die Lagerkapazitäten nahezu ausgereizt seien. Daher sei es vorgesehen, die bestehenden Lager zu erweitern bzw. umzustrukturieren. Hierfür seien 38.000,- € vorgesehen.

Die bereits thematisierte Software- bzw. Lizenzerweiterung diene übrigens u.a. dazu, die Lagerwirtschaft zu digitalisieren.

Auf Nachfrage der Ausschussmitglieder wurde verwaltungsseitig dargelegt, dass der Lagerbestand (BGA) einen historischen Gesamtwert von ca. 400.000,- € (netto) habe.

Zur Versuchsanlage (15.000,- €) führten Bürgermeister/Werkleiter Gels und stv. Werkleiter Kampers aus, dass man die vorhandenen Ergebnisse weiter konkretisieren und nachjustieren müsse. Im ersten Quartal 2019 sei dann hoffentlich eine abschließende Analyse möglich.

Bei den Ergebnisplänen hob Herr Kampers hervor, dass beim Geschäft BHKW zu betrachten sei, das dieses seit 2018 abgeschrieben ist. Mit großer Anstrengung habe man indes den Wartungsvertrag des BHKWs um 1 Jahr bis 2020 verlängert. Man werde 2019 mit allen an dem Projekt Beteiligten prüfen, ob man in 2020 ein neues BHKW an gleicher Stelle errichten werde, welches in seiner Kapazität ebenfalls das neu zu errichtende Kursschwimmbecken des Hallenwellenbades mit einschließt.

Der Erfolgsplan Wassergeschäft zeige an entsprechenden Positionen, dass die Kosten für Material (z.B. Pe-Rohr, Versorgungs- Hausanschlussarmaturen, Formteile, etc.) angestiegen sind und es zu vermuten ist, dass sie auch weiter ansteigen werden.

Der Erfolgsplan gesamt sehe voraussichtlich ein Ergebnis von 393.306 € (Gewinn vor Steuerabzug) vor.

Aus dem Finanzplan sei am entsprechenden Zahlenwerk abzuleiten, dass man zum jetzigen Zeitpunkt damit rechne, dass im Jahr 2021 die meisten Projekte abgeschlossen werden.

Die Ausschussmitglieder waren sich im Rahmen einer kurzen Zusammenfassung des Vorgestellten einig, dass der Wirtschaftsplan 2019 zeige, dass sich eine Vielzahl von Projekten, die zur Zukunftsfähigkeit des Wasserwerkes Vechta beitragen, hierin wiederfinden würden.

Der Ausschussvorsitzende verlas sodann die Beschlussempfehlung.

Der Betriebsausschuss schlägt dem VA/Rat folgende Beschlussfassung vor:

„Der in der Sitzung vorgestellte und diesem Protokoll als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 wird beschlossen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**-In Angelegenheiten des Betriebsausschusses-****TOP 4****Anschaffung eines Betriebsfahrzeuges für die Werkleitung**

Der Ausschussvorsitzende Dalinghaus verwies auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt. Bürgermeister/Werkleiter Gels erläuterte die Hintergründe zur Anschaffung des Dienstfahrzeuges. So müssen seitens des stellv. Werkleiters eine Vielzahl von regionalen und überregionalen Terminen wahrgenommen werden.

Insbesondere den Arbeitskreisen, denen Herr Kampers beisitzt, misst er eine große Bedeutung zu. Es sei sehr förderlich, wenn man nah an Informationsquellen dran sei, die sich auf Verbandsebene ergeben. Die Ausschussmitglieder stimmten diesbezüglich uneingeschränkt zu.

Vor diesem Hintergrund und der Ausnutzung der wirtschaftlichen Lage, bei der es möglich sei, ein Fahrzeug zu solch günstigen Leasingkonditionen inkl. Full-Service-Paket abzuschließen, die bei ca. 200,- € pro Monat liegen, sei es sinnvoll, ein Dienstfahrzeug für die Betriebsleitung vor Ort zu beschaffen. Die herstellerübergreifend jeweils unter Berücksichtigung der attraktiven Leasingkonditionen für Kommunen und Behörden angefragten Fahrzeuge sowie die Motorisierung (Benziner) wurden sodann näher erläutert.

Das Fahrzeug solle im Rahmen einer 1%-Regelung auch privat genutzt werden dürfen.

Der Betriebsausschuss fasste somit folgenden Beschluss:

- 1) „Die Werkleitung wird beauftragt, die in der Sitzung vorgestellte wirtschaftlichste Leasingvariante, die zugleich das annehmbarste Angebot darstellt, vergaberechtlich abzuwickeln und die organisatorischen Maßnahmen zu veranlassen/umzusetzen.“
- 2) „Das Fahrzeug darf sowohl privat (1% Regelung) als auch dienstlich durch den „Betriebsleiter vor Ort“ genutzt werden.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**TOP 5****Wasserrechtliches Verfahren bzw. Wasserrechtsantrag;  
Grundsatzbeschluss zur weiteren Verfahrensweise**

Ausschussvorsitzender Dalinghaus und Bürgermeister/Werkleiter Gels verwiesen auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Gels führte aus, dass im Rahmen vieler Veranstaltungen, die 2017 und 2018 stattgefunden haben, darüber informiert wurde, dass das Wasserwerk Vechta die Einleitung eines Wasserrechtsverfahrens anstreben müsse und anstreben werde. Das habe sich aus diversen Untersuchungen, Gutachten etc. ergeben. Auf Nachfrage der Ausschussmitglieder erläuterte Herr Gels, wie die Zahl 3,0 Mio. m<sup>3</sup>/p.a. zustande gekommen sei. Ziel sei die Versorgungssicherheit, die auch unter extremen Versorgungsbedingungen – wie etwa diesem extremen Sommer – gewährleistet sein muss.

Auch vor dem Hintergrund der Versorgungssicherheit sei es notwendig, die Übergabeschächte bzw. die Notversorgung zum Nachbarverband OOVW weiter auszubauen bzw. zu optimieren. Die Maßnahme der erdverlegten Rohrnetzerweiterung in Westerlutton sei jetzt nahezu abgeschlossen. Man müsse noch die

entsprechende Verrohrung im Wasserwerk sowie die Querung der Bahntrasse vornehmen. Der Auftrag der Neuverrohrung werde voraussichtlich im Dezember erfolgen.

Derzeit befinde man sich ferner in Gesprächen darüber, wie man die gegenseitige Notversorgung auch in Richtung des OOWV ausbauen könne. Es werde geprüft, wie die Ausgestaltung eines Übergabeschachtes Richtung Lohne aussehen könne, um dem Vertragspartner im Engpassfall, wie sie ebenfalls für das Wasserwerk Vechta in Westerlutton besteht, durch Unterstützungsleistungen auszuhelfen. Insoweit wurde auf die witterungsbedingten Versorgungsschwierigkeiten des OOWV in Südlohne verwiesen.

Herr Gels hob hervor, dass es wichtig sei, dass die Vertragspartner sich gegenseitig im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen müssen.

Zur weiteren Verfahrensweise für den Wasserrechtsantrag habe man mit dem für das Wasserwerk zuständigen Ing.-Büro Dr. Schmidt aus Stade nunmehr einen Grundsatzplan für die weitere Verfahrensweise ausgearbeitet. Diesen stellte Herr Kampers anhand einer Folie dar. Hieraus sei erkennbar, dass der Weg zum Wasserrechtsantrag aufgrund einer Vielzahl von noch einzuleitenden Untersuchungen ein langer und kostspieliger Weg sei.

Dr. Siemer formulierte, dass es Ziel sein muss, das Wasserrecht jetzt auch perspektivisch und zukunftsicher anzugehen. Hierüber bestand unter allen Ausschussmitgliedern Konsens. Ebenso herrschte Konsens über die Äußerung des Ausschussvorsitzenden, dass es sinnvoll sei, jetzt einen Grundsatzbeschluss zur weiteren Verfahrensweise zu fassen, damit das Wasserwerk zügig den skizzierten, ambitionierten Weg gehen könne.

Der Betriebsausschuss fasste daher folgenden Beschluss:

„Die Werkleitung wird beauftragt, den in der Sitzung vorgestellten und diesem Protokoll als Anlage beigefügten Grundsatzplan zur Einleitung und Umsetzung des Wasserrechtsverfahrens zwecks Erhöhung der Fördermenge umzusetzen und die dafür notwendigen Vergabeverfahren abzuwickeln. Die finanziellen Mittel werden in den Wirtschaftsplänen 2019/2020/2021 ausgewiesen. Der Betriebsausschuss ist fortlaufend über den aktuellen Sachstand der Entwicklung zu informieren.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 6

### **Errichtung des zweiten Werksausgangs:** **Grundsatzbeschluss**

Stellv. Werkleiters Kampers erläuterte noch einmal den technischen Hintergrund zum Bau eines zweiten Werksausgangs. Er skizzierte anhand einer Folie, wie die planerischen Arbeiten verwirklicht werden können.

Da die Mittel in den Planungen enthalten seien, sollte man auch hier einen entsprechenden Grundsatzbeschluss fassen, um die Arbeiten zeitnah in die Wege zu leiten. Die Ausschussmitglieder bedankten sich für die Informationen und stimmten diesem Vorschlag zu.

Der Betriebsausschuss fasste daher folgenden Beschluss:

„Die Werkleitung wird beauftragt, die notwendigen planerischen Verfahren zum Bau des zweiten Werksausgangs umzusetzen und die Abwicklung der Vergabeverfahren vorzunehmen. Die dafür notwendigen Finanzmittel werden im Wirtschaftsplan 2019/2020 ausgewiesen. Der Betriebsausschuss ist fortlaufend über den aktuellen Sachstand der Entwicklung zu informieren.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**TOP 7****Ingenieur- bzw. Planungsleistung im Zusammenhang mit der Neukonzipierung der Wasseraufbereitung;**  
**Vergabeangelegenheiten**

Stellv. Werkleiter Kampers verwies auf die Sitzung des Betriebsausschusses vom 06.12.2017. Im Zuge dieser Sitzung habe man der Politik umfassend vorgestellt, dass die Wasseraufbereitung entweder saniert oder neugebaut werden müsse. Letztlich habe man sich aufgrund erheblicher Vorteile in Bezug auf Technik als auch Versorgungssicherheit für den Neubau entschieden.

Die Planungsleistung hierfür müsse wohl europaweit ausgeschrieben werden. Für den ersten Teil der Planung sieht der Wirtschaftsplan 400.000 € vor. Die weiteren Bestandteile können aufgrund des langen Vergabeverfahrens erst in 2020 verwirklicht werden.

Zwecks Rechtssicherheit bei einem derart komplexen Vergabefall wolle man indes ein Vergabebüro einschalten.

Der Betriebsausschuss fasste daher folgenden Beschluss:

„Die Werkleitung wird beauftragt, die Vergabe der Ingenieur- und Planungsleistungen durchzuführen und den Auftrag zu vergeben. Die dafür notwendigen Finanzmittel werden im Wirtschaftsplan 2019 ff. ausgewiesen. Der Betriebsausschuss ist fortlaufend über den aktuellen Sachstand der Entwicklung zu informieren“.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**TOP 8****Umstrukturierung und Erweiterung des Lagers;**  
**Vergabeangelegenheiten**

Ausschussvorsitzender Dalinghaus übergab das Wort an den stellv. Werkleiter Herrn Kampers. Herr Kampers verwies auf TOP 03. Hier habe man bereits umfänglich dargelegt, in welcher Form das Lager baulich erweitert werden müsse und wie man die Lagerwirtschaft (digital) optimieren könne.

Der Betriebsausschuss fasste daher folgenden Beschluss:

„Die Werkleitung wird beauftragt, das notwendige Vergabeverfahren vollumfänglich abzuwickeln. Der Betriebsausschuss ist fortlaufend über den aktuellen Sachstand zu informieren.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**TOP 9****Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiter****A. Betriebssatzung des Wasserwerkes**

Bürgermeister/Werkleiter Gels teilte mit, dass das Wasserwerk Vechta aufgrund einer neuen Eigenbetriebsverordnung demnächst auch die Betriebssatzung anpassen müsse.

Bzgl. Mustersatzungen stünde man bereits mit entsprechenden Verbänden in Kontakt

B. Lizenerweiterung Schleupen

Wie bereits mehrfach in der Sitzung dargelegt, wolle man, so Bürgermeister/Werkleiter Gels, weitere Lizenzen bei Schleupen hinsichtlich der Digitalisierung im Bereich der Lagerverwaltung als auch bei der auftragsbezogenen Arbeitszeiterfassung anschaffen. Dadurch soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass die Rohrnetzhandwerker Aufträge demnächst selbst bebuchen können.

C. Versuchsanlage für Filterversuche (Wasseraufbereitung)

Wie bereits unter TOP 3 dargestellt, stünden bei der Versuchsanlage noch abschließende Untersuchungen an. Herr Gels unterstrich noch einmal, wie wichtig die Installation der Versuchsanlage gewesen sei.

D. Sachstand Wasserzähler

Bürgermeister/Werkleiter Gels informierte den Ausschuss darüber, dass der Zählerwechsel für 2.500 Zähler jetzt abgeschlossen sei.

E. Parkhauses am Krankenhaus

Stellv. Werkleiter Kampers bezog sich auf die Sitzung vom 17.09.2018, in der man bereits darüber informiert habe, dass dieses Jahr gleich zwei Kasseneinbrüche beim Parkhaus am Krankenhaus stattgefunden hätten.

Viel Geld sei nicht entwendet worden. Der Sachschaden sei allerdings enorm gewesen. Durch den Kasseneinbruch im Mai 2018 hätte ferner bis November nur ein Kassenautomat zur Verfügung gestanden. Die Anfertigung und Lieferung einer benötigten neuen Tür habe sich seitens des technischen Hardwareausrusters immens lange hingezogen. Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes teilte Herr Kampers mit, dass es sich beim Parkhaus am Bahnhof um einen anderen Anbieter handle.

Seit Mitte November seien jetzt beide Automaten wieder in Betrieb. Man habe ferner mechanische Sicherheitseinrichtungen nachgerüstet. Hinsichtlich der Kameraüberwachung habe man jetzt die sog. Datenschutzfolgeabschätzung wasserwerksseitig fertiggestellt. Man warte nunmehr auf entsprechende Freigabe der zuständigen Institutionen.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes teilte Herr Kampers mit, dass die Sachschäden am Automaten durch eine Elektronikpauschalversicherung aufgefangen werden.

F. Parkhaus am Bahnhof

Herr Kampers berichtete, dass dem Wasserwerk die vorläufige Bewirtschaftung für das Parkhaus am Krankenhaus übertragen worden sei.



Das Wasserwerk Vechta habe sich mit der Technik der Parkraumbewirtschaftung vertraut gemacht. Auch durch das konstruktive und tolle Feedback der Hausbewohner sei es möglich gewesen, sukzessive das System zu optimieren.

So stelle man jetzt auch fest, dass die per Schreiben an die Hausverwaltung Borchers und Aumann ausgehändigten Dauerparkmedien deutlich besser genutzt würden.

Positiv hervorzuheben sei auch, dass die Ladesäulen für Elektromobilität in Anspruch genommen werden.

Zur Auslastung des Parkhauses könne man anhand erster Statistiken grundsätzlich festhalten, dass sich die Hauptfrequentierung vormittags und nachmittags ereignen würde. Es sei derzeit auch kein Bedarf festzustellen, die Öffnungszeiten anzupassen.

## TOP 10

### Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

Der Ausschussvorsitzende Dalinghaus schloss den öffentlichen Teil der Sitzung und die Sitzung selbst mangels Punkte im nichtöffentlichen Teil um 17:35 Uhr.